

# DIE BÖRSE

PREIS: 1 SCHILLING

WIRTSCHAFTS-  
ZEITUNG FÜR  
MITTELEUROPA  
HERAUSGEBER:  
GUSTAV STERN

REDAKTION UND ADMINISTRATION: WIEN I. HESSGASSE 7 TELEPHON: A 15-5-46

4 DIE BÖRSE 11. Februar 1937

## Am Rand der Kulturgeschichte

[...]

Eigentlich war Karl May nie überholt, nie veraltet, und neuerdings konnten die Pädagogen, Psychologen und Schriftsteller feststellen, daß Karl Mays Schriften bei der heutigen Jugend ebenso populär sind wie in den vergangenen Generationen. Die heutige Jugend, die diese köstlichen Früchte einer schöpferischen Phantasie genießt, weiß nichts davon, daß es einmal einen Sturm um Karl May gab, daß der Schriftsteller in Prozesse verwickelt war, daß er aber mit Ehren, und zwar noch zu Lebzeiten, aus den Affären hervorgegangen ist. Karl Heinz Dworzak schildert in seinem „Leben Old Shatterhands“ (Karl May Verlag, Radebeul bei Dresden) das Drama Karl Mays und ist uns behilflich, den Glauben unserer Jugendjahre an den geliebten Schriftsteller zu behalten. Wir erleben die schwere Jugend des Hungers bei den armen Webern im Erzgebirge. Aber schon damals, im Alter von ungefähr sechs Jahren beginnt Karl May zu erzählen. Den Eltern und Geschwistern und seinen Schulkameraden am Marktplatze unter dem Kirchentor. Denn das Kind hat sich geistig erstaunlich rasch entwickelt. Von den Lippen des Knaben kommen Worte, die er von der Großmutter nie gehört haben kann. Auch nicht von Vater oder Mutter. Woher hat er sie nur? Es sind wohl die Geschichten, die ihm erzählt wurden. Aber er erzählt sie anders. Viel ausführlicher, mit einer Anschaulichkeit, mit einem Schwung, mit einer Begeisterung, die sich den Zuhörern gleich mitteilt. Um Geschichten ist er nie verlegen. Denn der durch eine Operation sehend gewordene Karl verlegt nun, was er sich als Blinder unabhängig von äußeren Eindrücken aufgebaut hatte, in die sichtbare Welt der Farben, Umrisse, Körper und Flächen. Dadurch entstehen unzählige Spielarten und Vervielfältigungen. Es sind Phantasiegebilde, es ist die Erfüllung seiner geheimen Wünsche.

Entstehen auf diese Weise nicht auch alle Abenteuerromane, die uns so viel Freude machen, also auch die, die uns Karl May so teuer gemacht haben?